

Die Laichplätze des atlanto-skandischen Herings

In Heft 2/67 der Informationen wurde in einem zweiten Teil über die russischen Untersuchungen auf den Laichplätzen an der norwegischen Nordwestküste berichtet. In diesem letzten Beitrag werden die Ergebnisse der Untersuchungen im Gebiet der Shetland-, Orkney-, Hebriden und Faröer-Inseln dargestellt.

3. Die Laichgebiete auf dem Schelf der Shetland-, Orkney- und Hebriden-Inseln (Gebiete IX - XII).

Die Laichplätze des atlanto-skandischen Herings, die sich auf dem Schelf der Shetland-, der Orkney- und Hebriden-Inseln befinden, waren bis Anfang der 50-Jahre noch ungenügend erforscht. Durch die Entwicklung der sowjetischen Treibnetzfisherei, die mit Untersuchungen der Laichwanderungen verbunden waren, sind unsere Vorstellungen über das Laichen auf dem Schelf, der die nördlichen Inselgruppen Englands umgibt, erheblich erweitert worden.

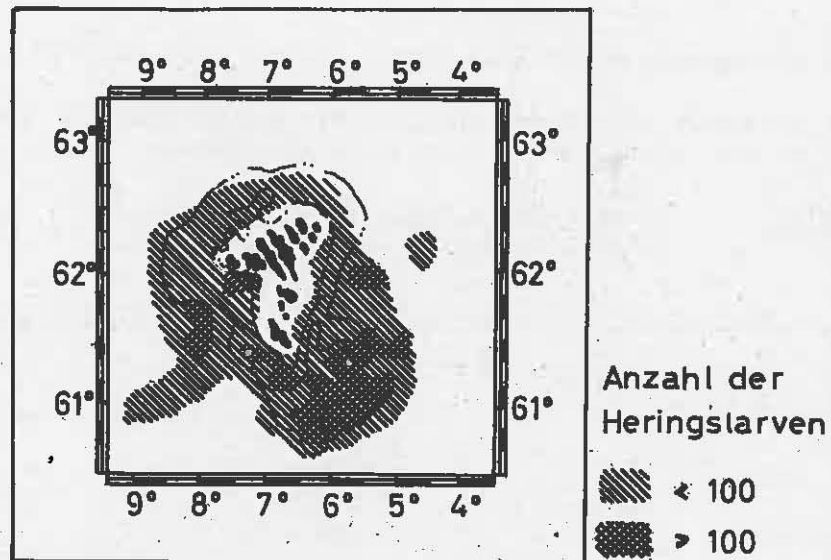


Abb 2 Fänge von Heringslarven 6 - 10mm
1955 / 56 / 58 - 61

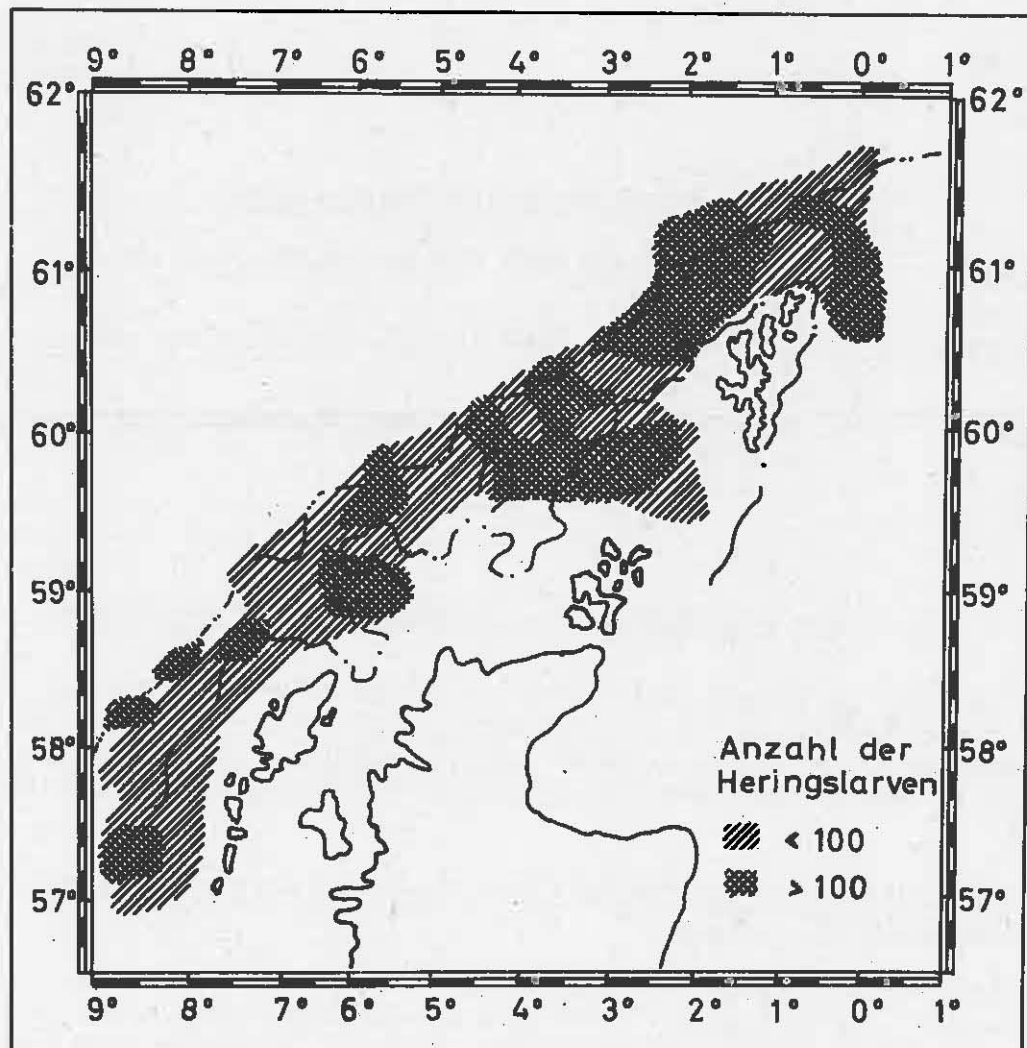


Abb. 1 Fänge von Heringslarven 6 - 10mm
1956 / 59 / 60

In der Abbildung 1 sind die Befunde aus den Jahren 1956, 1959 und 1960 zusammengefaßt. Es sind nur die Gebiete dargestellt, in welchen Larven von 6 - 10 mm angetroffen wurden. 1 - 99 Larven wurden durch einfache Schraffur gekennzeichnet, über 100 Larven durch eine doppelte Schraffur. Man kann annehmen, daß die doppeltschraffierten Gebiete wohl mit den Laichplätzen zusammenfallen. Danach erstrecken sich diese westlich der Britischen Inseln längs des ganzen Schelfs. Nach den Untersuchungen schwankt die Bedeutung der einzelnen Laichplätze spürbar von Jahr zu Jahr. In einem Jahr haben die nördlicheren eine größere Bedeutung, in anderen Jahren die weiter südlich gelegenen. Das Laichen in den einzelnen Jahren begann entweder Mitte oder Ende Februar und dauerte rund 2 Wochen. Die nachfolgende Tabelle gibt für die einzelnen Gebiete die Termine wieder:

L a i c h g e b i e t

Jahr	IXb	IXa	X	XI
1955	nicht untersucht		20. - 25.2.	27.2. - 3.3.
1956	n. untersucht	1. - 4.3.	26.2. - 5.3.	25.2. - 2.3.
1959	25.2. - 2.3.	20. - 27.2.	16. - 22.2.	25.2. - 2.3.
1960	5. - 12.3.	27.2. - 6.3.	27.2. - 7.3.	27.2. - 5.3.

4. Faröer-Schelf (Gebiet XIII)

Der Schelf, der die Faröer umgibt, ist ein wichtiges Laichgebiet des atlanto-skandischen Herings. Hierauf wurde schon von Johansen Anfang der zwanziger Jahre hingewiesen. Die Analyse des Larvenmaterials vieler Jahre, welches von dänischen und englischen Forschern gesammelt war, ergab, daß das Laichen in der ersten Märzhälfte erfolgt. Die Hauptlaichplätze lagen in einem Gebiet, das von der 50 m Linie begrenzt wird. Durch die sowjetischen Untersuchungen, die gleichzeitig mit der Entwicklung der Fischerei an den Hängen des die Inselgruppe umgebenden Schelfs erfolgte, wurden von 1955 - 1961 zahlreiche Larvenuntersuchungen durchgeführt.

Wie für den westbritischen Schelf ist für das Gebiet XIII in der Abbildung 2 die Verbreitung der kleinsten Larven von 1955 - 1961 dargestellt. Danach findet das intensivste Laichen südöstlich der Insel Syderö statt. Nur 1961 wurde noch eine recht bedeutende Larvenmenge im W-Abschnitt des Schelfs beobachtet. Die Laichtermine sind in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt:

Jahr	Laichzeit
1955	13. - 20. 3.
1956	4. - 24. 3.
1958	2. - 21. 3.
1959	8. - 13. 3.
1960	14. 3. - 3. 4.
1961	2. - 17. 3.

Die angeführten Daten zeigen, daß das Laichen in den einzelnen Jahren zu verschiedenen Terminen erfolgt, wobei die Schwankungen mehr als 10 Tage betragen können. Aufgrund dieser Termine ergibt sich, daß das Laichen hier 15 bis 20 Tage später erfolgt als in den Gebieten des westbritischen Schelfs. Die praktische Fischerei sollte bei ihrer Suche nach weiteren Heringsfangplätzen sich dieser Daten erinnern.

K. Schubert
Institut für Seefischerei
Hamburg